



**Verzahnung von beruflicher und akademischer Bildung sicherstellen:
Theoretische Implikationen eines gestaltungsorientierten Forschungsprojekts zur
Qualitätssicherung hybrider Ausbildungsangebote**

Agenda

- Hybride Ausbildungsangebote
 - Ausgangslage und Herausforderungen auf bildungspolitischer Ebene
 - Studienintegrierende Ausbildung als hybrides Bildungsangebot

- InnoVET-Projekt tQM
 - Ausgangslage und Herausforderungen auf Projektebene
 - Ziele
 - Prozess gestaltungsorientierter Forschung

Hybride Ausbildungsangebote

Ausgangslage und Herausforderungen auf bildungspolitischer Ebene

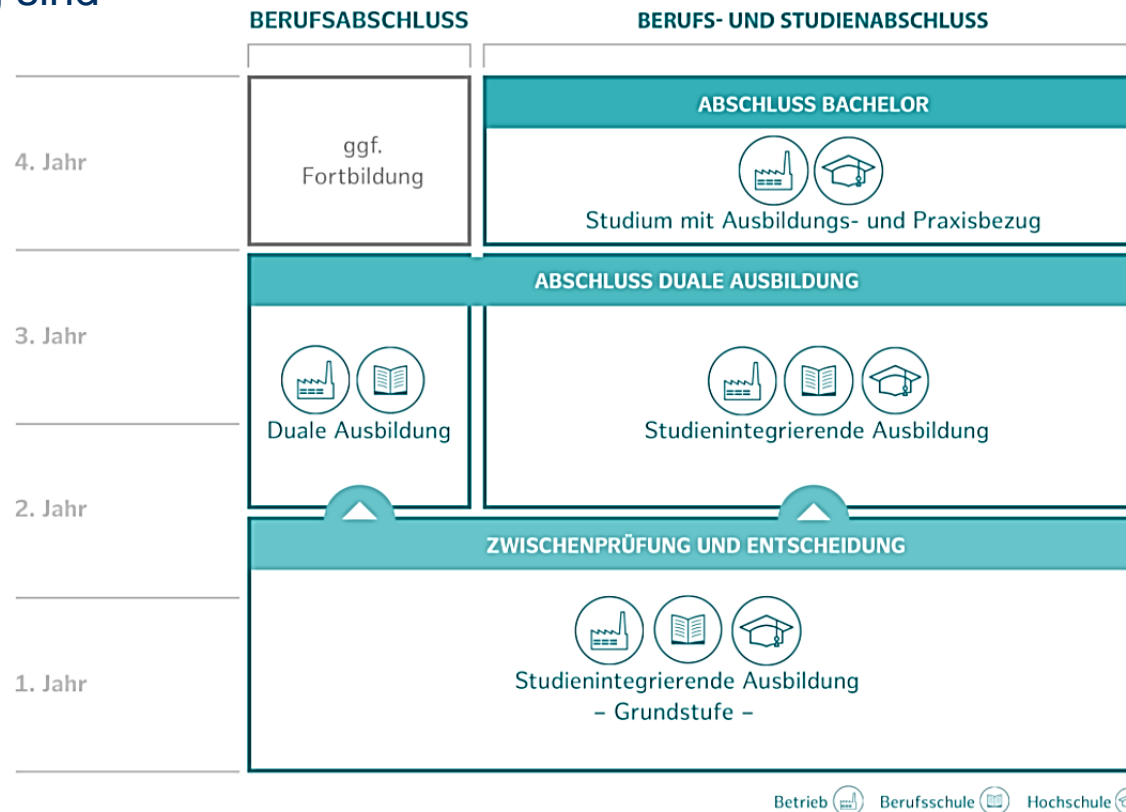
- Akademisierung der Berufsbildung und Verberuflichung der Hochschulbildung
 - Verändertes Bildungswahlverhalten
 - Verberuflichung von Studiengängen
 - Neue Bedingungen der Personalrekrutierung im Beschäftigungssystem

- Herausforderung, das Verhältnis von Berufs- und Hochschulbildung neu zu bestimmen
- Anspruch: Verzahnung der Bildungssektoren mit dem Ziel, Gleichwertigkeit zwischen beruflicher und allgemeiner (Hochschul-) Bildung zu schaffen
- Hybride Ausbildungsangebote streben Verbindung der beiden Bildungssektoren an

Hybride Ausbildungsangebote

Studienintegrierende Ausbildung als hybrides Bildungsangebot

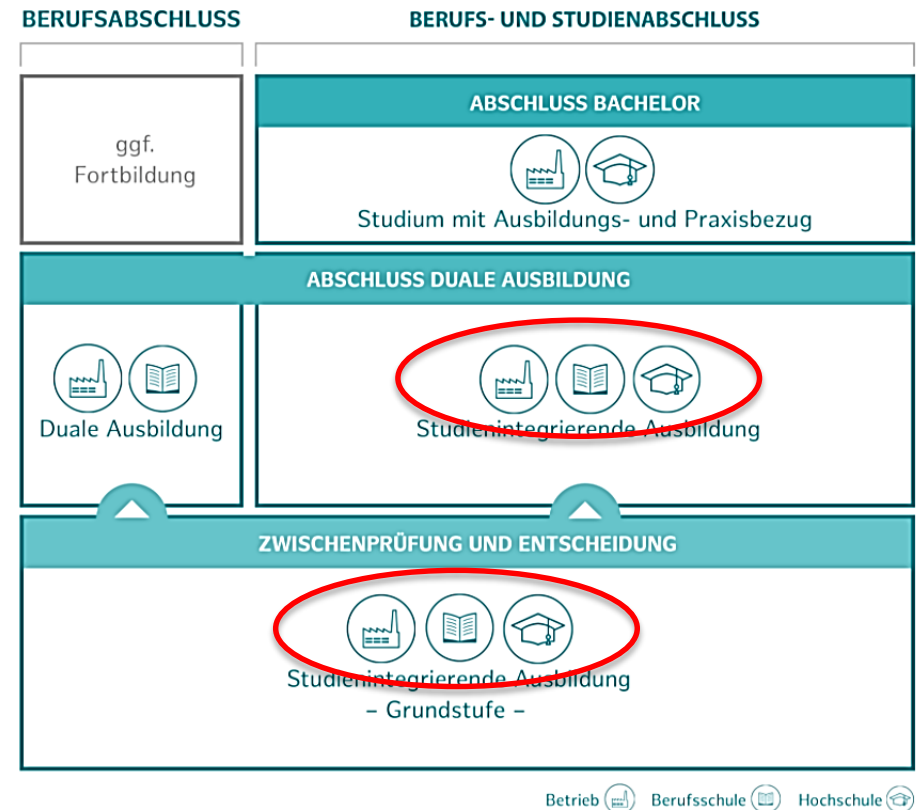
- Studienintegrierende Ausbildung als mit akademischen Inhalten angereicherte Form der Berufsbildung, bei der Berufs- und Hochschulbildung verzahnt und damit gleichwertig sind



Betrieb  Berufsschule  Hochschule 

Ausgangslage und Herausforderungen auf Projektebene

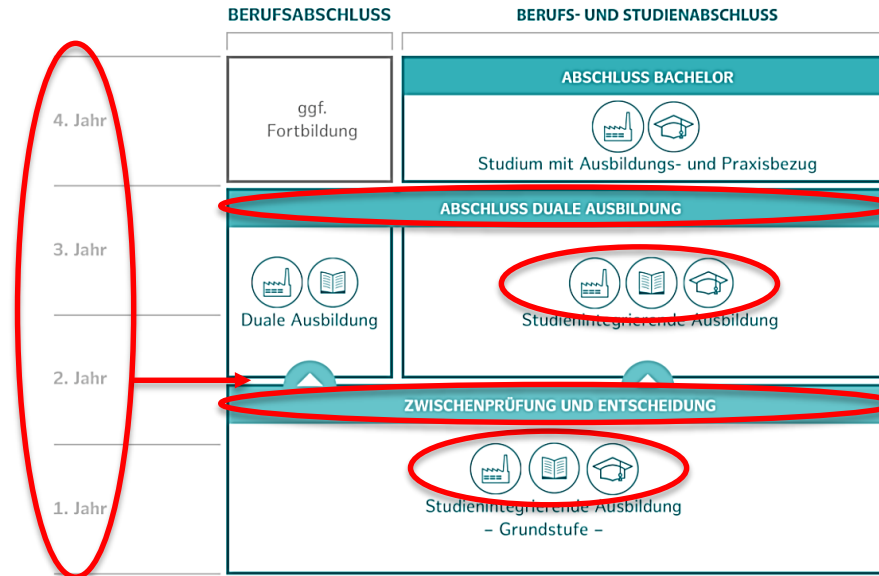
- Lernorte Berufsschule, Unternehmen und Hochschule basieren auf jeweils eigenen Gesetzen, Verordnungen und Kulturen
- Erfolgreiche Verzahnung der Lernorte sicher stellt die Qualität der studienintegrierenden Ausbildung sicher
- Vorhandene Instrumente der Qualitätssicherung sind nicht auf die studienintegrierende Ausbildung übertragbar
- Es bedarf innovativer Qualitätssicherungsinstrumente für die studienintegrierende Ausbildung!



InnoVET-Projekt tQM

Ziele

- Entwicklung, Erprobung, Evaluation, Implementierung und Transfer von Qualitätsinstrumenten der Verzahnung beruflicher und akademischer Bildung



Lernortkooperation (tLOK)
als Qualitätssicherung auf institutioneller Ebene

- Triale curriculare Entwicklung

Coaching & Beratung (tCB)
als Qualitätssicherung auf individueller Ebene

- Triales Bildungswege-Coaching

Prüfungen & Monitoring (tPM)
als Qualitätssicherung auf Prüfungsebene

- Triale Prüfungsformate

Prozess gestaltungsorientierter Forschung

Prozess gestaltungsorientierter Forschung

- Gestaltung und Forschung werden nicht als getrennten Prozesse angesehen
- Entwicklung von Lösungen als Teil des Forschungsprozesses
- Perspektivenverschränkung, partizipative Prozessgestaltung
- Integration von Wissen aus verschiedenen Disziplinen und Praxisbezügen (Inter- und Transdisziplinarität)
- Gestaltungsorientierte Forschung
basiert demnach sowohl auf theoretischen als auch auf empirischen Explorationen und läuft grundsätzlich in Form eines iterativen Prozesses aus **Analyse, Entwicklung, Erprobung und Evaluation** in Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis ab

Prozess gestaltungsorientierter Forschung

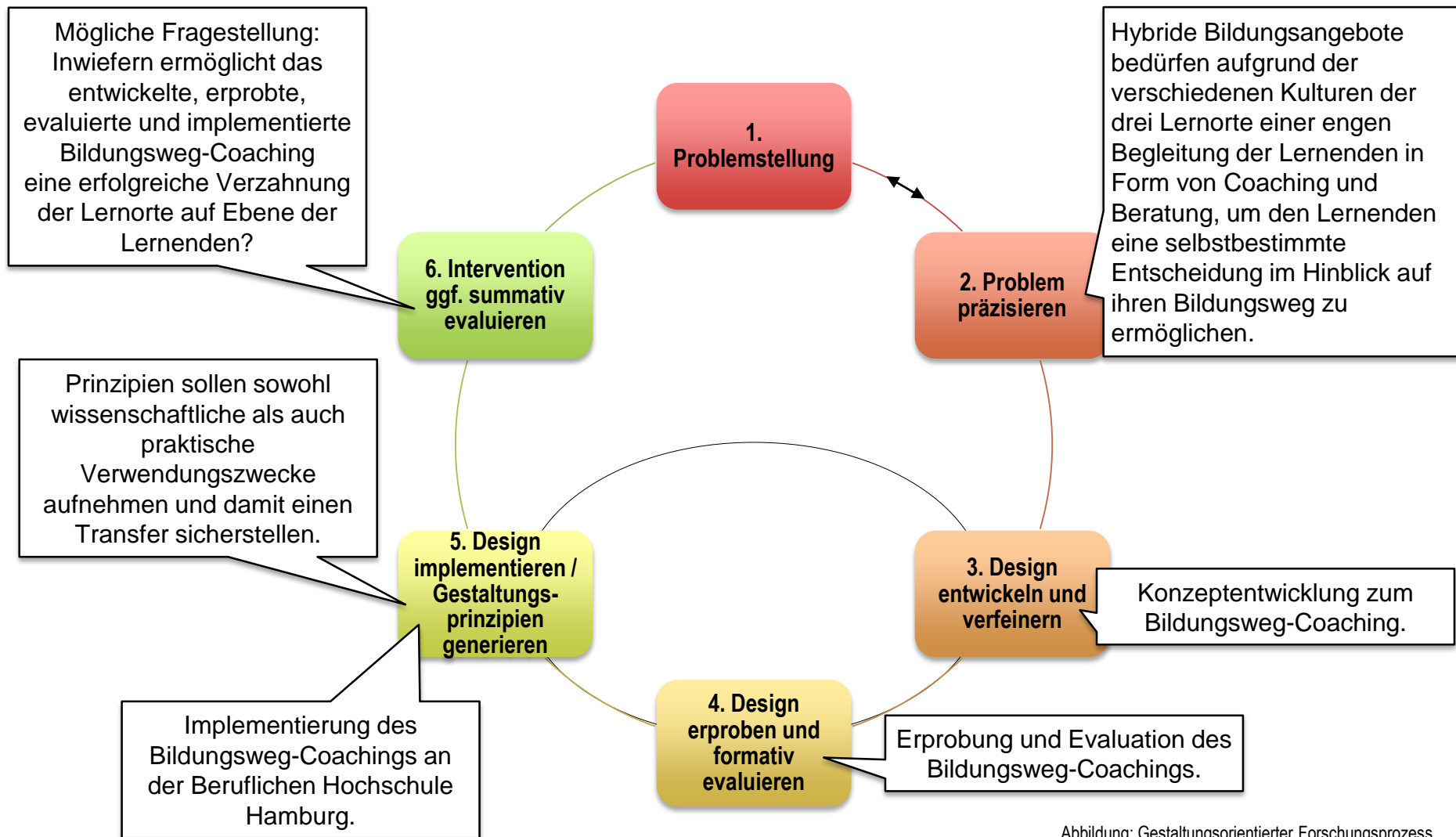


Abbildung: Gestaltungsorientierter Forschungsprozess (eigene Darstellung in Anlehnung an Euler 2014, S. 20)



FRAGEN?

Kontakt

Harald Hantke (M.Ed.) **Gesamtprojektleitung**

Hamburger Institut für Berufliche Bildung
Anckelmannstraße 10, Raum 11.02.14.a
20537 Hamburg
Telefon: 040 428 791 191
E-Mail: harald.hantke@hibb.hamburg.de